

# Flüsterpost e.V.

Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern/Großeltern

## Beratungsstelle

Kaiserstraße 56 55116 Mainz

Tel: 06131 / 55 48-798

Fax: 06131 / 55 48-608

info@kinder-krebskranker-eltern.de

www.kinder-krebskranker-eltern.de



## Wie spreche ich mit Kindern über Krebs?

### Worauf kann ich dabei achten?

*Es gibt kein Allgemeinrezept.*

*Aber, wir können uns an Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie orientieren.*

*Demnach brauchen Kinder bis 3 Jahre vor allem eine möglichst ruhige, vertraute Atmosphäre mit festen Bezugspersonen und viel Nähe und Körperkontakt.*

## Anregungen und Empfehlungen

*für das Gespräch mit Kindern ab ca. 3 Jahre bis ins Jugendalter*



**Nehmen Sie sich genügend Zeit** für Gespräche und körperlichen Kontakt ("**Kuschelstunden**"), falls das Kind es wünscht / zulässt.



**Erklären Sie dem Kind, dass Krebs nicht ansteckend ist!**



**Versichern Sie dem Kind immer wieder**, dass es geliebt wird und **keine Schuld** an der Krankheit trägt!



**Informieren Sie das Kind**, dass sowohl Mutter wie auch Vater durch / wegen der Krankheit, manchmal **gereizter und aufbrausender reagieren** können.



**Gestehen Sie dem Kind das Recht zu**, alle seine **Gefühle zu äußern**, sei es Angst, Wut, Trauer, ... oder Freude.



**Ermutigen Sie das Kind**, Gefühle nicht nur verbal sondern z.B. auch durch **Malen, Schreiben, Musizieren, Bewegung,...** zum Ausdruck zu bringen.



**Sprechen Sie mit dem Kind über die Krankheit** (Diagnose / Therapie, Verlauf) soweit dies möglich ist. Verzichten Sie bei kleineren Kindern auf lange Erklärungen, bevorzugen Sie "**kleine Häppchen**"!



Verwenden Sie ggf. hilfreiche **altersgerechte Informationsmaterialien** zur Unterstützung, z.B. die Materialien von Flüsterpost e.V..



Lassen Sie das Kind **das "Tempo"** des Informationsflusses **Bestimmen**, indem Sie auf seine Fragen eingehen.



Falls Sie sich **unsicher sind**, was die Informationsweitergabe und –menge an das Kind angeht, lassen Sie sich von dem Leitsatz führen:  
**"Ich muss nicht immer all das, was ich weiß, dem Kind sofort mitteilen, aber alles, was ich sage, muss wahr sein!"**



Erlauben Sie dem Kind, sich fürsorglich und hilfsbereit zu zeigen, **aber lassen Sie nicht zu**, dass es die Rolle eines Erwachsenen annimmt!



Geben Sie dem Kind **genügend Zeit und bestärken Sie es**, sich weiterhin mit seinen Freunden zu treffen (zu spielen) und sich auch über die Krankheit der Vaters oder der Mutter zu unterhalten.



Versuchen Sie, **eine gewisse Alltagsroutine**, als eine Art fester Bezugsrahmen für das Kind, beizubehalten bzw. neu zu organisieren



Suchen Sie sich **Verwandte (Oma, Opa), Freunde, Bekannte, Fachleute**, die Sie in der Beziehung zu dem Kind entlasten und unterstützen.



Informieren Sie die ErzieherInnen des **Kindergartens**, die **LehrerInnen der Schule** über die Erkrankung, **wenn Sie das Gefühl haben, dass dies für Ihr Kind von Vorteil wäre**.



Setzen Sie sich **niemals selbst unter Druck**, was die Beziehung und Kommunikation mit dem Kind angeht! **Geben Sie sich die Zeit, die Sie brauchen, bis Sie sich öffnen können!**

**Schweigen ist Silber, Reden ist Gold!!!**

**Vereinsführung** Dipl. Soz.Päd. Anita Zimmermann  
Tel: 06737 / 71 05 92 Mobil: 0170 / 95 06 406  
Anita.Zimmermann@kinder-krebskranker-eltern.de

**Vorstand** Prof. Dr. Gerhard Trabert **1. Vorsitzender**  
Roswitha Mann **2. Vorsitzende**  
Stefanie Sebold **Schatzmeisterin**

Flüsterpost e.V. ist Mitglied bei: **Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V.**, [www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de)  
und im **Palliativ Netzwerk Mainz**, [www.palliativnetzwerk-mainz.de](http://www.palliativnetzwerk-mainz.de).

Mit Ihrer **Spende oder Mitgliedschaft** helfen Sie uns, weiterhin für **betroffene Familien da sein zu können**.  
**Spendenkonto:** Mainzer Volksbank Konto 637 900 010 BLZ 551 900 00  
**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**